Gut informiert

Therapeutische Einrichtung zur Entzugsbehandlung bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit sowie Abhängigkeit von illegalen Drogen und Polytoxikomanie

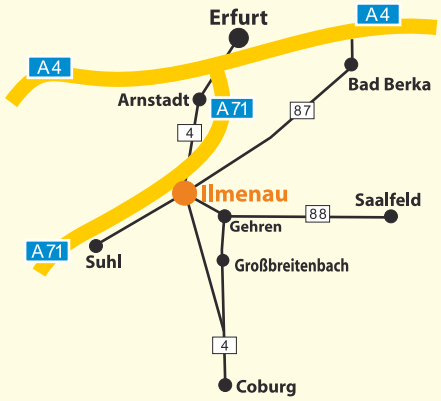
Abhängigkeitserkrankungen sind chronische Leiden, die alle Lebensbereiche der Betroffenen berühren. Die Entscheidung zu einer stationären Entzugsbehandlung fällt oftmals schwer. Dieses Informationsblatt soll dazu dienen, Befürchtungen und Ängste abzubauen, häufig gestellte Fragen zu beantworten und damit zu einer Entscheidungshilfe für Betroffene, Angehörige und Betreuende zu werden.

Die Behandlung suchtkranker Menschen erfolgt seit 1992.

Es sind 32 Betten zur qualifizierten Entzugsbehandlung verfügbar. Wir bieten modern eingerichtete Ein- und Zweibettzimmer mit Nasszelle, Therapieräume für die Einzel- und Gruppentherapie, einen Sportraum, einen Aufenthaltsbereich, eine Terrasse sowie einen Patientengarten.
Zum Behandlungsteam gehören Ärzte, eine Psychologin, ein Sozialarbeiter, Schwestern, Pfleger, eine Physiotherapeutin und eine Ergotherapeutin.

Räumlichkeiten

So finden Sie zu uns



- **Besuchszeiten**
  Samstag, Sonntag und an Feiertagen 13.30 bis 16.00 Uhr
  und nach Vereinbarung
- **Kostenträger**
  alle Krankenversicherungen, bei Zuständigkeit Sozialamt
- **Erreichbarkeit**
  mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Taxi, Bahn) oder Krankenwagen;
  die Fahrt mit eigenem PKW ist nicht erwünscht
- **Kontaktadresse**
  Dr. med. Joachim Pausch
  Facharzt für Psychatrie und Psychotherapie
  Facharzt für Neurologie

Ilm-Kreis-Kliniken
Arnstadt-Ilmenau gGmbH

Klinik für Suchtmedizin Ilmenau

Oehrenstöcker Str. 32
98693 Ilmenau
Telefon 03677 - 606 660
Telefax 03677 - 606 668
E-Mail: suchtklinik@ilm-kreis-kliniken.de
www.ilm-kreis-kliniken.de

11082016

Ilm-Kreis-Kliniken
Arnstadt-Ilmenau gGmbH

kompetent - sozial - leistungsstark
Ihr Krankenhaus vor Ort

Klinik für Suchtmedizin Ilmenau

Unser Angebot

Für wen bietet die Klinik für Suchtmedizin die passende Therapie?

Wir bieten ein Therapieprogramm zur qualifizierten Entzugsbehandlung bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit sowie bei Abhängigkeit von illegalen Drogen und Polytoxikomanie (Abhängigkeit von verschiedenen Suchtstoffen). Dieses umfasst die Akutbehandlung der Entgiftung und die psychatrische, neurologische und internistische Diagnostik und Therapie der Folge- und / oder Begleiterkrankungen sowie die Krisenintervention einschließlich der Rückfallanalyse.
Die Freiwilligkeit des Betroffenen muss vorliegen. In der Klinik werden Männer und Frauen ab 18 Jahren behandelt.
Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. Durch richterliche Verfügung eingewiesene Patienten bzw. solche, die selbst- und / oder fremdgefährdend sind, können wir **nicht** aufnehmen.

Behandlungsziele

- Verbesserung der körperlichen, seelischen und sozialen Befindlichkeit
- Problemanalyse
- Motivation und Befähigung, weitere ambulante und stationäre Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen
- Einleitung von weiterführenden Therapien, einschließlich Substitutionsbehandlung bei Opiatabhängigkeit, wenn ein Substitutionsplatz vorhanden ist
- Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen, insbesondere der Hepatitis C
- Hilfe zur Selbsthilfe

Diagnostik & Therapie

Therapieverlauf

In der Regel dauert die qualifizierte Entzugsbehandlung zwei bis drei Wochen. In den ersten Tagen steht die akute Entgiftung mit der medizinischen einschließlich medikamentösen Therapie und weiterführender Diagnostik im Vordergrund.
Danach folgt die Phase der Problemanalyse. Hierzu gehören u.a. die Beratung und Betreuung in psychosozialen Belangen, die Aufklärung und Förderung der Krankheitseinsicht. Außerdem beinhaltet sie die Anleitung sowie Befähigung und Motivation, weiterführende medizinische und soziale Hilfsmaßnahmen annehmen zu können. Dabei werden die positiven Ressourcen des Patienten gefördert und sein Selbstwertgefühl gestärkt.

Regeln für den stationären Aufenthalt

- Alkohol-, Medikamenten(Suchtmittel)- und Drogenfreiheit
- Gewaltfreiheit
- Anerkennung und Einhaltung der Hausordnung und des Wochenplanes
- Paarbeziehungen können die Therapie behindern und sind nicht erwünscht
- Stationen werden offen geführt und nur in Ausnahmefällen zur Sicherheit geschlossen

Im Überblick

Behandlungsmethoden

- Ärztliche (psychiatrische/psychotherapeutische und internistische) Diagnostik und Therapie der Entzugssymptome und möglicher Folge- und Begleiterkrankungen
- verhaltens- und gesprächspsychotherapeutisch orientierte Behandlung einzeln und in Gruppen
- Angehörigen- und Paargespräche
- soziales Kompetenztraining
- psychoedukatives Training zum Umgang mit chronischer Krankheit
- psychosoziale Beratung und Betreuung
  - Hilfestellung bei Antragsverfahren
  - Behördengänge
  - Vermittlung in Einrichtungen zur medizinischen oder sozialen Rehabilitation
  - Beratung zur Schuldenregulierung
  - Vermittlung zur Schuldnerberatung
- Entspannungs- und Physiotherapie
- Ergotherapie
- Ohr-Akupunktur